

Vorlage Nr. 312/18

Betreff: **Kinder- und Jugendförderplan - Auswertung der Kinder-/Jugendbefragung**

Status: öffentlich

Beratungsfolge

Jugendhilfeausschuss			20.09.2018		Berichterstattung durch:		Herrn Gausmann Frau Wiggers	
TOP	Abstimmungsergebnis					z. K.	vertagt	verwiesen an:
	einst.	mehr.	ja	nein	Enth.			

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 2104	Kinder- und Jugendarbeit
--------------	--------------------------

Finanzielle Auswirkungen

<input type="checkbox"/> Ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> einmalig	<input type="checkbox"/> jährlich	<input type="checkbox"/> einmalig + jährlich
Ergebnisplan		Investitionsplan		
Erträge	€	Einzahlungen	€	
Aufwendungen	€	Auszahlungen	€	
Verminderung Eigenkapital	€	Eigenanteil	€	
Finanzierung gesichert				
<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	durch		
<input type="checkbox"/>	Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt			
<input type="checkbox"/>	sonstiges (siehe Begründung)			

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Ergebnisse der Jugendbefragung zum Kinder- und Jugendförderplan zur Kenntnis.

Begründung:

Im I. Quartal 2020 soll der vierte Kinder- und Jugendförderplan der Stadt Rheine im Jugendhilfeausschuss verabschiedet werden. Der Kinder- und Jugendförderplan gilt als Handlungsplan im Bereich der Kinder- und Jugendförderung in Rheine für den Zeitraum 2021 bis 2025.

In verschiedenen Beteiligungsverfahren zum Kinder- und Jugendförderplan sollen Ideen, Wünsche und Bedarfe ermittelt und zu konkreten Handlungsempfehlungen ausgearbeitet werden.

Die Mitarbeiter/-innen des Jugendamtes Rheine, des Jugend- und Familiendienstes Rheine e. V., des Stadtjugendringes Rheine e. V., des Katholischen Jugendwerkes Rheine e. V. und des Katholischen Jugendwerkes Mesum e. V. haben gemeinsam mit Jugendlichen aus dem Jugendteam einen Fragebogen entwickelt. Dieser wurde im April 2018 an über 1.000 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren in Rheine geschickt.

Ein Schwerpunkt des Fragebogens war das Freizeit- und Ferienverhalten der jungen Menschen. Abgefragt wurde der zur Verfügung stehende Zeitraum für Freizeitaktivitäten unter den besonderen Aspekten, wie viel Freizeit die Befragten während der Schulzeit, neben Schule, Arbeit oder Studium, überhaupt noch besitzen, welche Angebote sie in ihrer Freizeit und in den Ferien wahrnehmen oder wahrnehmen würden. Stellen die Anbieter der Kinder- und Jugendarbeit ansprechende und ausreichende Angebote zur Verfügung und wie zufrieden sind die jungen Menschen mit den Angeboten?

Der Fragebogen hatte eine Rücklaufquote von ca. 40 %, eine akzeptable Quote, um die Ergebnisse für den weiteren Planungsprozess im Rahmen der Entwicklung des Kinder- und Jugendförderplanes nutzen zu können.

Zusammenfassend lässt sich darstellen, dass sich viele junge Menschen ab 14 Jahren, neue sowie andere Angebote sowohl für die Freizeit als auch für die Ferien wünschen. Die Befragten befinden sich zwischen 35 und 40 Stunden in der Schule, also so viel Zeit wie ein Arbeitnehmer im Rahmen einer „Vollzeitstelle“ am Arbeitsplatz verbringt. Dennoch finden die jungen Menschen Zeit für Hobbys, vor allem im sportlichen und musikalischen Bereich. Die Ergebnisse zeigen außerdem, dass es Orte in Rheine gibt, die für junge Menschen mit Angst behaftet sind, wie z. B. der Bahnhof oder der Bustreff. Insgesamt werden die Freizeitangebote mit gut bis befriedigend bewertet.

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbefragung sollen als Grundlage für die Jugendforen im Februar 2019 dienen. Sie sollen dort in verschiedenen Workshops mit Jugendlichen diskutiert werden und Grundlage für zukünftige Handlungsziele bilden.

Die Ergebnisse der Jugendbefragung werden im Folgenden dem Jugendhilfeausschuss präsentiert.

